

Ich wurde seit dem Jahrgang 2018/19 gefördert, habe jedoch mein Stipendium ab Januar an einen Nachrücker abgegeben, da ich ein Auslandssemester in Stellenbosch, Südafrika begonnen habe. Es ist ein verpflichtender Teil meines Studienganges International Economics (M.Sc.) und ist mit dem ISAP Stipendium des DAAD verknüpft. Eine Doppelförderung ist ausgeschlossen, daher beziehe ich keine Förderung mehr, aber fühle mich dem Netzwerk dennoch verbunden.

Leider musste ich das Auslandssemester nach 2 Monaten abrupt abbrechen und bin vor knapp 4 Wochen nach Deutschland zurückgekehrt. Da mein Zimmer in Göttingen bis in den Herbst untervermietet ist, bin ich auf den Bauernhof meiner Eltern bei Bonn eingezogen. Glücklicherweise kann ich meine Kurse aus Stellenbosch von hier online weiterführen, was machbar ist, aber einiges an Kreativität und ein mehr an Eigenleistung fordert. Da meine Eltern beide zur Risikogruppe gehören, übernehme ich sämtliche Einkäufe und Erledigungen außerhalb vom Hof und gehe ihnen bei der täglichen Arbeit zur Hand. Das stellt uns vor verschiedene Herausforderungen, insbesondere was Abstandsregelungen betrifft, z.B. wenn der Tierarzt oder andere Personen auf dem Betrieb zu Gange sind. Zusammen mit der Uni, welche wirklich zeitintensiv und fordernd ist, füllen diese Tätigkeiten spielend einen ganzen Tag. Von der oft beschriebenen Corona-Langeweile habe ich noch nichts zu spüren bekommen, auch da der Umzug aus Südafrika, das Gewöhnen an die Online-Uni etc. recht stressig waren.